

# VELOFREUNDLICHES GRENCHEN

Die jahrzehntelange Begünstigung des Autoverkehrs hat dazu geführt, dass aus purer Macht der Gewohnheit auch heute noch, trotz wachsenden Umweltbewusstseins und verkehrsberuhigender Massnahmen, fast jeder Meter in Grenchen mit dem Auto zurückgelegt wird. Ohne einleuchtende Alternative zum Auto wird sich daran kaum etwas ändern.

Der BGU leistet hier schon einen vorbildlichen Beitrag im öffentlichen Sektor. Das Velo als Individualvehikel hinkt noch kräftig nach. Warum?

Grenchen ist aus zwei Gründen fürs Velo unattraktiv. Erstens fehlt ein Zweiradkonzept, das überall in der Stadt ein sicheres, wenn nicht gar geschütztes Zirkulieren erlaubt. Zweitens liegt Grenchen an einem Hang, was je nach Route eine schweisstreibende, schmerzhaft und zeitraubende Erfahrung sein kann.

Der erste Punkt lässt sich mit etwas gutem politischem Willen leicht aus der Welt schaffen. Die für einen hemmungslosen Autoverkehr gebauten Strassen erweisen sich im Nachhinein als Segen: Sie sind so breit, dass Trottoirs, Radwege, Pflanzungen und Autos Platz finden. Radwege verursachen wenig Kosten, erfordern jedoch verkehrsplanerisches Genie, das in unserer zukunftsgerichteten Baudirektion zur Genüge vorhanden ist.

Auch die Schwitzpartie gehört, diesmal aufgrund des technischen Fortschritts, dank leistungsfähiger Elektrobikes der Vergangenheit an. Das grösste Hindernis ist hier die erwähnte Macht der Gewohnheit. Während die Radwege auf den Strassen entstehen, müssen sie noch ein zweites Mal im Kopf der Menschen gebaut werden.

Wir haben uns dazu ein Werbekonzept ausgedacht, welches in verschiedensten Ausprägungen die ganze Zeit des Radwegbaus begleiten soll. Zuerst machen wir mit einer Schlagzeile Grenchen "flach". Danach weisen wir mit dem jeweils neusten Umbaubeispiel darauf hin, wie Grenchen sich zur velofreundlichen Stadt wandelt.

Anbei ein Realisierungsbeispiel in Plakatform. Eventuell könnten auch entsprechende Inserate jeweils neben der Baupublikation geschaltet werden. Auch könnten Bauplachen vor Ort den Zweck des Umbaus erläutern.

Wird die Kampagne lange genug durchgezogen, verändert sich das Bewusstsein. Mehr und mehr Leute, die ein Elektro-Bike ausprobieren, werden merken, dass es bequem und schnell direkt ans Ziel führt, kostengünstig ist und ganz nebenbei noch die Gesundheit fördert. Weil sie überall durch- und hinkommen, wachsen Freude und Spass an dem flexiblen Gefährt. Auch das Gewerbe freut's, denn fehlende Parkplätze sind nun kein Thema mehr.

Mit kleinen baulichen Massnahmen und einer bescheidenen Werbekampagne zur veloaffinen Stadt? Warum nicht? Und vor allem, warum es nicht versuchen? Im schlimmsten Fall haben wir weniger Tote und Verletzte zu beklagen und die Begeisterung fürs Velofahren hält sich nach wie vor in Grenchen. Im schlimmsten Fall ist ein Anfang gemacht. Denn die Zukunft gehört der lebensfreundlichen Stadt.

Gerne würden wir unsere werbliche Kreativität in den Dienst einer velofreundlichen Stadt stellen.



VIVIANE ART

Grafik. Werbung. Ideen

VIVIANE ART GMBH · KASTELSSTRASSE 40 · 2540 GRENCHEN · 032 653 03 74 · BRIEF@VIVIANEART.CH